

- Sphenexia* 269, 271.
spinosula 348.
spinulosa 275.
spleniata 308.
steindachneri 262, 263.
Stenacropteryx 339.
Stenambyphyllum 326.
 327.
Stenampyx 349, 351.
Stenocrobilus 313, 320.
Stenoscepa 271.
Stizoscepa 350, 351.
stigmatosum 336.
stuhlmanni (*Brachycro-*
taphus) 262, 263.
stuhlmanni (*Couchoto-*
podia) 329.
stuhlmanniana 275, 276.
suberuciatum 277.
sublaevis 267.
subnuda 309.
subtilis 257.
subulo 352.
succursor 312.
snaturalis 283, 286, 287.
tectiferus 299, 300.
Teratodes 281.
tergestina 265.
Terpnistria 342.
Teuthras 354, 355.
Thericles 248.
tibialis 263.
Tomias 349.
tricarinata 257.
tricolor 254.
Tristria 274, 283—286,
 288.
Tropidauchen 277.
Tropidophrys 340—342.
tryxalicera 262, 263.
turbinatum 279.
turgidierns 280.
usambarica 290.
vacca 248.
vanus 318, 319.
validiceps 296.
vandikana 354.
versicolor 330.
Weissenbornia 337.
xanthopterus 250.
Xiphocera 275, 276.

Ludwig Ganglbauer,

Die Käfer von Mitteleuropa.

Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

Zweiter Band.

Familienreihe Staphylinoidea.

I. Theil: Staphylinidae, Pselaphidae. Mit 38 Holzschnittfiguren im Text.
 Wien, Carl Gerold's Sohn, 1895.

Es erübrigt noch, den bereits 1895 erschienenen zweiten Band des in der Ueberschrift genannten Werkes in dieser Zeitschrift zu besprechen.

Allseitig ist das Werk mit Freuden begrüßt worden, nicht nur von Coleopterologen und Freunden der Käferwelt, sondern auch von weiteren Kreisen der Zoologie. Letzteres liegt vorzüglich an der Behandlung des Materials. Mit der Zeit rückt die vergleichende Morphologie der Coleopteren, trotz der entgegenstehenden Schwierigkeiten wegen des außerordentlich reichen Umfangs der Formen, in ein helleres Licht. Erst allmählich werden

die Elemente der Formentypen und deren gegenseitige Verwandtschaft wirklich erkannt und dadurch der fast chaotisch erscheinende Formen- und Artenreichtum der zahlreichen Familien der Coleopteren in übersichtlicher Weise entfaltet. In der vergleichenden Morphologie und Systematik der Coleopteren ist bisher von manchen Entomologen schon Vieles und Bedeutendes geleistet worden. Einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung unserer Kenntnisse in diesen Beziehungen ersehen wir aus dem Werke Ganglbauer's.

Schon frühere Systematiker haben ein natürliches System erstrebt; aber Alle scheiterten an der Nichtbeachtung der Phylogenie. Nur die moderne wissenschaftliche Richtung der Naturforschung kann die Systematik fördern. Es ist daher erfreulich, daß diese Erkenntniß bei den Entomologen allmählich zum Durchbruch kommt. Auch in dem Ganglbauer'schen Werke sind Versuche in jener Richtung gemacht und, wie es scheint, mit Glück und Erfolg.

Die Durchsicht des vorliegenden Werkes läßt uns bald wahrnehmen, daß alle Ober- und Unterabtheilungen desselben sachlich und inhaltreich bei knapper Form durchgearbeitet sind. Jede Familie wird mit einer eingehenden morphologischen Behandlung des Stoffes, unter Beigabe zahlreicher Textfiguren, eingeleitet. Die Bearbeitung und Darlegung ist eine originale, und der Werth dieses morphologischen Materials geht über die ursprünglich gesteckten Grenzen des Werkes hinaus.

Nicht minder ist der praktische Werth des Werkes hervorzuheben. Den zahlreichen Coleopterologen, welche sich mit den mitteleuropäischen Käfern beschäftigen, wird das Werk Ganglbauer's ein unentbehrlicher Rathgeber sein, da man hier über alle Gattungen und Arten dieses großen Gebietes hinreichende Auskunft erhält. Die Beschreibung der Arten ist recht eingehend und vollständig. Dazu kommen genaue Angaben über das Vorkommen und die Verbreitung der Arten. Die Schilderung der Gattungen ist umfangreich. Besondere Aufmerksamkeit ist auf

die Darstellung der Verwandlungsstadien gelegt. Die Lebensweise ist stets berücksichtigt. Die literarischen Angaben zu Anfang der Familien, Gruppen, Gattungen und Arten sind ausführlich.

Große Textfiguren von allen äußeren Körpertheilen erläutern die Familiencharaktere, wie schon angeführt. Was wir vermissen, sind Angaben über die Morphologie der inneren Organe des Körpers. Dies würde allerdings die Bearbeitung des an sich schon außerordentlich umfangreichen Stoffes noch beträchtlich vermehrt haben; denn es giebt in jener Richtung viel zu wenig Vorarbeiten.

Die Uebersichtstabellen der Gruppen und Gattungen sind knapp und genau und auf leicht erkennbare Merkmale gegründet.

Die Staphyliniden und Pselaphiden Mitteleuropas füllen den ganzen zweiten, 880 Seiten umfassenden Band, eine außerordentlich mühevoll und zeitraubende, aber mit Geschick und Fleiß erledigte Arbeit, die als solche schon alle Anerkennung verdient. Augenscheinlich beruhen alle Darlegungen auf eigenen Untersuchungen. Auf 771 Seiten ist das gewaltige Material der Staphyliniden (12 Unterfamilien, 30 Gruppen, 177 Gattungen und ungezählte Arten) behandelt. Die meisten Gattungen enthalten nur wenige, viele nur eine einzige Art, aber manche sind artenreich; so z. B. weist *Aleochara* 46, *Oxypoda* 48, *Atheta* (*Homalota*) 207, *Quedius* 62, *Staphylinus* 34, *Philonthus* 72, *Lathrobium* 36, *Stenus* 109, *Bledius* 35, *Oxytelus* 23, *Trogophloeus* 29 Arten auf. Es sind darnach im Ganzen wohl über 1000 mitteleuropäische Staphylinidenarten aufgeführt und beschrieben.

Die ausführliche und anschauliche, mit Sorgfalt durchgeführte und auf Vergleichung der verwandten Arten beruhende Beschreibung aller Arten, unter Mittheilung sonstiger Angaben bei jeder Art und in jeder Gattung, muß die Beschäftigung mit den sonst wenig beliebten Staphyliniden zu einer angenehmen machen. Hinter jeder Gattungscharakteristik findet sich eine

dichotomische Bestimmungstabelle der aufgeführten Arten, wenn es deren mehrere sind.

Auch kommen Aenderungen von Gattungsnamen vor. So z. B. ist der Gattungsname *Leistotrophus* Perty, der bisher für die bekannten deutschen Arten *tessellatus* Fourc. (*nebulosus* F.) und *inurinus* L. galt, nur für den ursprünglichen Typus der Gattung, die brasilianische Art *versicolor* Grav., anwendbar, in Folge dessen für jene beiden Arten eine neue Gattung — *Ontholestes* — errichtet werden mußte.

Staphylinus und *Ocytus* sind mit Recht zusammengezogen; jedoch ist die Gattung *Staphylinus*, wodurch die Uebersicht der Arten gewinnt, in 6 Untergattungen zerlegt.

Die alte Gattung *Homalota* ist, nach dem Ausschlusse mehrerer, besondere Gattungen bildender Arten, auf den Vorgang Thomson's hin unter dem Namen *Atheta* aufgeführt, weil der Name *Homalota* einer Gattung der Gruppe der Bolitocharinen, mit der Art *plana* Gyll., gebührt. Die Uebersichtstabelle der 207 mitteleuropäischen Arten der Gattung *Atheta* umfaßt die Seiten 138—154, wobei theilweise die Tabellen von Sharp, sowie von Mulsant und Rey mit einbegriffen sind.

In entsprechender Weise, wie die Staphyliniden, sind die Pselaphiden auf Seite 771 bis 854 behandelt. Die Clavigeriden mit einer Gattung und drei Arten erscheinen nach Raffray's Vorgang (1891) als Unterfamilie der Pselaphiden. Auch hier ist der Hauptwerth auf die systematische Eintheilung und die tabellarische Uebersicht zur Erleichterung der Determination gelegt, wobei auch hier gute Textfiguren das Verständniß erleichtern. Bei der Besprechung der Clavigeriden ist die Biologie dieser eigenthümlichen Ameisengäste in Verbindung mit den adaptiven morphologischen Bildungen, welche der Myrmecophilie zu Grunde liegen (Wasmann), eingehend erörtert.

Den Schluß des Bandes bildet eine Uebersicht der mitteleuropäischen myrmecophilinen Staphyliniden und Pselaphiden, nach Wasmann.

Möge der Herr Verfasser auch bei der Bearbeitung der noch folgenden Bände seinen Lohn vornehmlich in der Genugthuung finden, welche ihm die so fleißige und für eine lange Zukunft berechnete Bearbeitung des interessanten Materials bereitet, sowie in dem aufrichtigen Danke der Entomologen und Zoologen und aller Freunde der Käferkunde.

H. Kolbe.

Inhalts-Verzeichniss.

E. L. Ragonot † von Ed. Hering. S. 209. — Lepidopterologische Mittheilungen aus der Schweiz von Rudolf Püngeler in Burtseid. S. 217. — Neue Orthopteren aus dem tropischen Afrika von Dr. F. Karsch, in Berlin. S. 242. — Ludwig Ganglbauer, die Käfer von Mitteleuropa von H. Kolbe. S. 359. — Inhalts-Verzeichniß. S. 363. — Inhalt des 57. Jahrganges der Stettiner entomologischen Zeitung 1896. S. 363. — Alphabetisches Register. S. 364.

Inhalt des 57. Jahrganges

der Stettiner entomologischen Zeitung 1896

(alphabetisch geordnet).

	Seite
Alphabetisches Register.....	364
E. Brenske, Neue Melolonthiden aus Afrika und Asien..	178
J. Faust, Reise von E. Simon in Venezuela. Curculionidae.	
Pars tertia.....	33
Derselbe, Neue Curculioniden aus Java.....	136
J. Griebel, Zwei Zwitter von <i>Bupalus piniarius</i>	31